

Erstrebenswert ist demnach die Aufstellung eines vernünftigen und gerechten Bedarfsplanes der Institute, nach dem diese Betreuer den verschiedenen Übungen beigestellt werden.

Hiezu eine Aufstellung der in Frage kommenden Laborübungen des I.Studienabschnitts.
Sommersemester:

Inst.für Allg. ET und EL.MT
LÜ aus Allg. ET
LÜ aus El.MT 1

Inst. für Biomedizin
FORTRAN-Übungen

Als Wahlfach:
Inst. für Grundl.u.Th. der ET
Elektrodyn. Grundversuche

Wintersemester:

Inst. für Allg. ET und El. MT
LÜ aus MT 2

Inst. für Regelungstechnik
EDV - Übungen

gegebenenfalls
Inst. für Elektromagn. Energieumw.
LÜ für Telematiker

Die zwei Dienstposten werden jeweils gefünftelt.Dadurch stehen zehn Betreuer zur Verfügung; das ergibt acht Stunden Arbeitszeit pro Woche und pro Betreuer.

Zu überlegen ist jetzt,welcher Aufgabenbereich diesen Betreuern während der Ferienzeit (Osterferien + 2x Semesterferien)zukommt.Es muß noch geklärt werden, welche Tätigkeiten sie in dieser Zeit für wen erledigen,oder ob sie während der "heißen" Zeit, in der Laborübungen stattfinden,mehr als acht Stunden pro Woche arbeiten, um die Ferien ebenfalls genießen zu können.

Für eine ordnungsgemäße und nutzbringende Durchführung der Laborübungen ist auch mehr Platz notwendig.

Es soll daher schon heuer im III.Stock in der Kopernikusgasse ein zweites Hörerlabor - ähnlich dem im ersten Stock - eingerichtet werden.

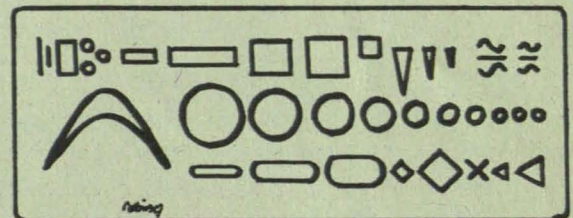
Die Hoffnungen auf eine Entspannung der Lage haben sich damit erfüllt.

B.Reichel

GEFUNDEN

wurde diese Elektro-Schablone in einem Buch der Techn.Univ. Bibliothek(Elemente der Regelungstechnik).

Da der ehemalige Besitzer mittels Kartei der TUB nicht mehr feststellbar war,möge er zwecks Rückgabe der Schablone den Finder



unter der Grazer Tel.Nr.
76 86 33 anrufen.